

TRAFO

Akademie #7

Vom Was zum Wie

Erwartungen an Beteiligungsprozesse

30. Mai – 01. Juni 2022, *Lauterbach und Fulda*



Vom Was zu Wie

In allen TRAFÖ-Regionen sind Beteiligungsprozesse in der Region und in den beteiligten Einrichtungen angestoßen worden. Daraus erwachsen viele Fragen: Welche Methoden haben sich bewährt, um den Prozess anzustoßen, aber auch um ihn langfristig weiterzuführen? Wie berichtet man darüber? Welche Erwartungen werden mit diesen Prozessen bei den Teilnehmenden geweckt? Und wie verhindert man Enttäuschungen? Welchen Mehrwert hat der Beteiligungsprozess für die Region und für die beteiligten Einrichtungen? Was bleibt, wenn sich die Impulsgeber wieder zurückziehen? Auf der Akademie möchten wir das Erfahrungswissen aus den TRAFÖ-Regionen teilen, neue Formate erproben und abschließend gemeinsam überlegen, wie man die Erfahrungen und die entstandenen Produkte über die Projektlaufzeit hinaus nutzbar machen kann.

Unter dem Titel „TraVogelsberg: Wirkung von Kultur in der regionalen Entwicklung“, ist die Akademie am ersten Tag für interessierte Kulturakteurinnen, Bürgermeister und Verwaltungsmitarbeiterinnen aus dem Vogelsbergkreis geöffnet. Nach einer Vorstellung der bisherigen Projekte in den Kommunen Schlitz, Breitenbach am Herzberg und Schotten werden wir in eine gemeinsame Diskussion einsteigen.

Veranstaltungsorte

Adolf-Spieß-Halle Lauterbach,
Vogelsbergstraße 56, 36341 Lauterbach

Lauterbacher Musikschule,
Lauterstraße 3, 36341 Lauterbach

Kulturzentrum Kreuz,
Schlitzer Straße 81, 36037 Fulda

Kontakt

TRAFÖ – Modelle für Kultur im Wandel
Projekteure bakv gUG
Crellestr. 2–30
10827 Berlin

Tel. +49 (0) 30 609 886 050
info@trafo-programm.de
www.trafo-programm.de

Newsletter:
www.trafo-programm.de/newsletter

Titelbild: Caspar Sessler

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir
in unseren Texten abwechselnd die weibliche
und die männliche Form.

TRAFÖ
Modelle für
Kultur im Wandel

Eine Initiative der

**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**

Gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Programm Akademie #7

Montag, 30. Mai 2022 → Ort: Adolf-Spieß-Halle, Lauterbach

13:30 Uhr Ankommen und Anmeldung

14:00 Uhr Begrüßung → Adolf-Spieß-Halle, Großer Saal 1. OG

- Dr. Jens Mischak, Erster Kreisbeigeordneter Vogelsbergkreis
- Samo Darian, Programmleiter TRAFÖ – Modelle für Kultur im Wandel

14:10 Uhr Im Gespräch

Das TraVobil / Büro für kulturelle Einmischung und die bisherigen Projektkommunen Schlitz, Breitenbach und Schotten stellen sich vor.

15:10 Uhr Podiumsdiskussion „Erfahrung – Mehrwert – Perspektiven“

Vertreter des Projektteams und der Projektkommunen stehen Rede und Antwort.

16:00 Uhr Kaffeepause → Adolf-Spieß-Halle, Erdgeschoss

16:30 Uhr Erfahrungsaustausch

In drei Diskussionsräumen möchten wir die konkreten Erwartungen und Fragen aus den Kommunen des Vogelsbergkreises und die bisherigen Erfahrungen aus den bundesweiten TRAFÖ-Projekten zusammenbringen.

Raum 1 → Adolf-Spieß-Halle, Großer Saal 1. OG

Wie gelingt es, Interesse und Engagement vor Ort zu wecken?

Das TraVobil möchte mit den Menschen in den Kommunen ins Gespräch kommen und an den Orten und Themen vor Ort ansetzen, um gemeinsam künstlerische Projekte zu entwickeln. Dafür braucht es zum einen interessierte Kommunen, die sich auf diese offene Form der Zusammenarbeit einlassen wollen und zum anderen möglichst viele engagierte Bürgerinnen, die gerne Teil des Projektes werden möchten und Lust haben, sich zu engagieren.

Was ist notwendig, um das Interesse der Kommunen und der Bürger zu wecken? Welche Informationen wären wichtig und wie werden sie verteilt? Wie kann es gelingen, die Gruppe der Interessierten zu vergrößern?

- Moderation: Anne Grabosch

Raum 2 → Adolf-Spieß-Halle, Großer Saal 1. OG

Wie kann ein Mehrwert für den Ort entstehen?

Für die Kommunen, die sich auf einen Besuch des TraVobil einlassen, ist es wichtig, die möglichen Potenziale, aber auch die Herausforderungen des Angebots abschätzen zu können.

Was kann vor Ort entstehen? Warum ist das für die Gemeinde ein Gewinn? Wie vermeidet man es falsche Erwartungen zu wecken? Und welche Rolle können politische Mandatsträgerinnen, Verwaltungsmitarbeiter und Kulturaktive übernehmen, damit das zeitlich befristete Projekt eine nachhaltige Wirkung für die Kommunen entfalten kann?

- Moderation: Harriet Völker

Raum 3 → Adolf-Spieß-Halle, Workshopraum 2. OG

Wie kann der künstlerische Ansatz vor Ort Früchte tragen?

Mit dem TraVobil werden Künstlerinnen eingeladen, mit den Menschen der Region ins Gespräch zu kommen, Themen der Region zu bearbeiten und dadurch auch zu Fragen der regionalen Entwicklung beizutragen. Durch Ihre Arbeit laden sie die Teilnehmer dazu ein, selber aktiv und kreativ zu werden oder sie eröffnen neue Perspektiven und Denkansätze. Damit der Prozess Energie entfalten kann, müssen Künstlerinnen bereit sein, sich auf eine kokreative Arbeitsweise einzulassen.

Wie gelingt die Einbeziehung von professionellen Künstlern? Wie werden sie angesprochen und ausgewählt? Welche Unterstützung erhalten sie durch das Projekt? Wo entstehen die größten Herausforderungen und welche Lösungsansätze gibt es?

- Moderation: Johanna Krümpelbeck

18:00 Uhr Zusammenfassung der Ergebnisse im Plenum

→ Adolf-Spieß-Halle, Großer Saal 1. OG

18:30 Uhr Empfang / Abendessen → Adolf-Spieß-Halle, Erdgeschoss

- Gesamtmoderation: Anne Grabosch

Programm Akademie #7

Dienstag, 30. Mai 2022 → Ort: Adolf-Spieß-Halle, Lauterbach

9:00 Uhr **Auftakt und Einführung in die Workshops**

→ Adolf-Spieß-Halle, Großer Saal 1. OG

- Harriet Völker, Programmreferentin TRAFÖ – Modelle für Kultur im Wandel

9:15 Uhr **Beteiligungsorientierte Prozesse anschieben, begleiten und darüber berichten**

Workshop 1 → Musikschule Lauterbach (Shuttle)

Einen Ort verändern: Die Musikschule Lauterbach

- Workshopleitung: Moritz von Rappard

Die Musikschule Lauterbach möchte sich zu einem soziokulturellen Zentrum, der sogenannten Kulturspinnerei, transformieren und erweitert und saniert dazu ihre Räumlichkeiten. Die Inhalte und die Angebote des neuen Ortes sollen in Zusammenarbeit mit Menschen aus der Region entstehen inklusive der Anforderungen an die Räumlichkeiten. Wie kann es gelingen, dass sich möglichst viele unterschiedliche Menschen in die Ausgestaltung der Kulturspinnerei einbringen? Die Teilnehmerinnen der Akademie sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit Menschen aus der Region konkrete Ideen für den neuen Ort zu entwickeln. Als Arbeitsweise dient die g3-Methode, die sehr leicht auch auf andere Kontexte übertragbar ist.

Workshop 2 → Adolf-Spieß-Halle, Großer Saal 1. OG

Kokreative Kultur-Werkstatt: Vielfalt gestalten – Ideen und Formate kokreativ entwickeln

- Workshopleitung: Ulrike Oemisch

Wenn viele Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Fähigkeiten zusammenkommen, können daraus spannende neue Ideen entstehen - oft überraschend gut und tragfähig. Wie kann man diese Prozesse bewusst gestalten? Wie erreicht man die Menschen und lädt dazu ein? Wie holt man die unterschiedlichen Perspektiven ab und bringt sie zusammen? Wie entsteht gemeinsam wirklich etwas Neues und welche Unterstützung braucht es dafür? Die Kokreative Kulturwerkstatt wird selbst zum Prozess und Reallabor - sie ist Inszenierung einer fiktiven Veranstaltung, Erlebnisraum mehrerer kokreativer Methoden und Formate und macht Station an acht Reflexionspunkten auf der gemeinsamen Reise durch den Tag.

Workshop 3 → Adolf-Spieß-Halle, Workshopraum 2. OG Storytelling in Projekten: Von Signatur-Geschichten und narrativen Arbeitsprozessen

- Workshopleitung: Jacques Chlopczyk

Geschichten begeistern und vermitteln Orientierung, Werte und wichtige Erfahrungen. Die Arbeit mit Geschichten kann in kraftvoller Weise die Arbeit in Projekten bereichern. Dieser Workshop widmet sich der Erarbeitung von kraftvollen Geschichten für unterschiedliche Projektsituationen, der Einbettung von Geschichten in die Dokumentation und Kommunikation im Projekt und dem methodischen Vorgehen in der Arbeit mit Geschichten. Der Workshop ist interaktiv angelegt und es werden anhand der Fragestellungen der Teilnehmer Geschichten und Arbeitsprozesse erarbeitet. Zeit für Fragen zum methodischen Vorgehen ist ebenfalls vorgesehen.

12:30 Uhr Mittagessen → Adolf-Spieß-Halle, Erdgeschoss

14:00 Uhr Auswertung der Erfahrungen aus den Workshops in den jeweiligen Workshopgruppen

15:30 Uhr Kaffeepause → Adolf-Spieß-Halle, Erdgeschoss

16:00 Uhr Open Space: Offene Fragen zum Thema Beteiligung
→ Adolf-Spieß-Halle, Großer Saal 1. OG

17:30 Uhr Spaziergang zur Musikschule Lauterbach
→ Lauterstraße 3, 36341 Lauterbach

Einblick in die Transformation der beiden Institutionen: Lauterbacher Musikschule und Kreuz e.V.

- Klaus Scheuer, Leiter Musikschule Lauterbach
- Katja Schmirler-Wortmann, Geschäftsführerin Kreuz e.V.

18:30 Uhr Spaziergang zum Posthotel Restaurant Johannesberg
(Abendessen auf Selbstkostenbasis)
→ Bahnhofstraße 39, 36341 Lauterbach

Programm Akademie #7

Mittwoch, 01. Juni 2022 → Ort: Kreuz e.V., Fulda

8:30 Uhr Abfahrt Shuttle von Lauterbach nach Fulda

→ Romantik Hotel Schubert
Kanalstraße 12, 36341 Lauterbach

9:00 Uhr Ankunft Fulda

→ Kulturzentrum Kreuz
Schlitzer Straße 81, 36037 Fulda

9:15 Uhr Warm up

9:30 Uhr Nachhaltigkeit von Produkten und Prozesswissen

In TRAFÖ werden Produkte und vor allem Prozesswissen erarbeitet. Gleichzeitig handelt es sich aber um ein Projekt, das im Juni 2024 enden wird. Was passiert mit den Produkten (wie z.B. Websites, Publikationen, Datenbanken) und dem gesammelten Prozesswissen, wenn sich die Institutionen dem nächsten Thema / Förderantrag zuwenden, wenn die Förderung für erprobte Formate und Personal nicht mehr zur Verfügung steht oder sich erheblich verringert?

- Samo Darian, Programmleiter TRAFÖ – Modelle für Kultur im Wandel

10:00 Uhr Aufteilung in zwei Projektgruppen

Gruppe 1: Produkte

Welche Produkte entstehen?

Welche davon sollten über den Förderzeitraum Bestand haben?

Wer könnte sich darum kümmern?

Was müsste bei der Erstellung bereits bedacht werden?

Gruppe 2: Prozesse

Um welches Wissen geht es konkret?

Wer sammelt das entstandene Wissen?

Wie wird es aufbereitet?

Wie könnte es weitergegeben werden?

Wo wird es verankert?

11:30 Uhr Zusammenführung der Ergebnisse im Plenum

Feedbackrunde

12:30 Uhr Mittagessen und Abreise

Abfahrt Shuttle zum Bahnhof Fulda 12:45 und 13:15 Uhr

Referenten

- Jacques Chlopczyk

ist Sozialpsychologe und systemischer Berater. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Initiierung, Gestaltung und Begleitung von partizipativen Transformationsprozessen in Organisationen, Communities und Multi-Stakeholder-Umgebungen sowie narrative Strategien und Kommunikation in Veränderungsprozessen.

Jacques Chlopczyk entwickelt und gestaltet seit Jahren Lernkontexte in den Bereichen systemische Prozessbegleitung und Coaching, Moderation und Facilitation und für die transdisziplinäre Arbeit mit Geschichten. Er ist Gründer der Initiativen Klima-Dialoge.org, Zeichenwende.org und des interdisziplinären Netzwerkes "Beyond Storytelling". Er lehrt seit mehr als zehn Jahren zu seinen Arbeitsschwerpunkten an Universitäten und Instituten im In- und Ausland und publiziert regelmäßig in Form von Kurzblogs, Audioformaten, Artikeln und Büchern.

- Ulrike Oemisch

ist Designerin, Practitioner und Aktivistin in den Feldern Kokreation und Regenerative Cultures und entwickelt und erforscht lebendige Systeme und gesellschaftliche Transformationsprozesse im Kontext von Zukunftsfähigkeit und kulturellen Ökologien. Räume der Begegnung und Kokreation sind für sie ein wesentlicher Bestandteil unserer gemeinsamen Entwicklung hin zu einer zukunftsfähigen Verbindungskultur geworden. Das Ermöglichen und Begleiten dieser Prozesse mit einer kreativen Methodenvielfalt, transparenten Strukturen, Raum für Eigendynamik und einer gemeinsamen Kommunikationskultur sind ihr Schwerpunkt und Wirkungsfokus in verschiedenen Feldern und Netzwerken und sie ist auf diese Weise seit 2018 auch dem Institut für Partizipatives Gestalten IPG verbunden. Im TRAFO Programm entwickelt und begleitet sie mit Begeisterung das Projekt KreisKultur des Kreises Rendsburg-Eckernförde.

- Moritz von Rappard

hat Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften, Germanistik und Pädagogik an der Universität zu Köln studiert. Nach Projekten als Kurator, Regisseur und Dramaturg sowie einer Zusatzqualifikation als Moderator und Mediator beschäftigt er sich intensiv mit Öffnung und Teilhabe in Kulturinstitutionen. So entstand im Rahmen des von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien initiierten Kompetenzverbunds KIWiT die kostenlos nutzbare g3-Methode für besseres Arbeiten in heterogenen Gruppen. Darüber hinaus ist er Mitbegründer des Beratungs- und Entwicklungsnetzwerks „HANDS ON“ und in der Kulturpolitischen Gesellschaft im Sprecherinnenteam der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg aktiv.